

Monitoring der Umgestaltung des Höchster Wehr an der Nidda in Frankfurt am Main

Auftraggeber:

Stadtentwässerung Frankfurt am Main

Ziel der Untersuchung ist die Darstellung der Auswirkungen der Umgestaltung des Höchster Wehres in der Nidda auf die Fischfauna in den neuen Strukturen sowie den angrenzenden Gebieten. Hierbei kommen der Verbreitung und Substratnutzung der „Neozoen“ besondere Bedeutung zu.

Im Mittelpunkt stehen folgende Aspekte:

- Verteilung der Fischfauna vor dem Umbau
- Verteilung der Fischfauna nach dem Umbau
- Bewertung der Rauen Rampe (Hydraulik, Besiedlung)

Zur Ermittlung der Fischfauna erfolgten vor dem Umbau des Höchster Wehres im Jahr 2012 Brutfischnetzbefischungen im Main und unterhalb des Wehres, Elektrofischungen im Main und unterhalb des Wehres sowie Kiemennetzbefischungen im Main.

Zwischen dem Höchster Wehr und dem oberhalb gelegenen, unpassierbaren Wehr (Sossenheimer Wehr) wurden ebenfalls die oben genannten Befischungsmethoden angewandt.

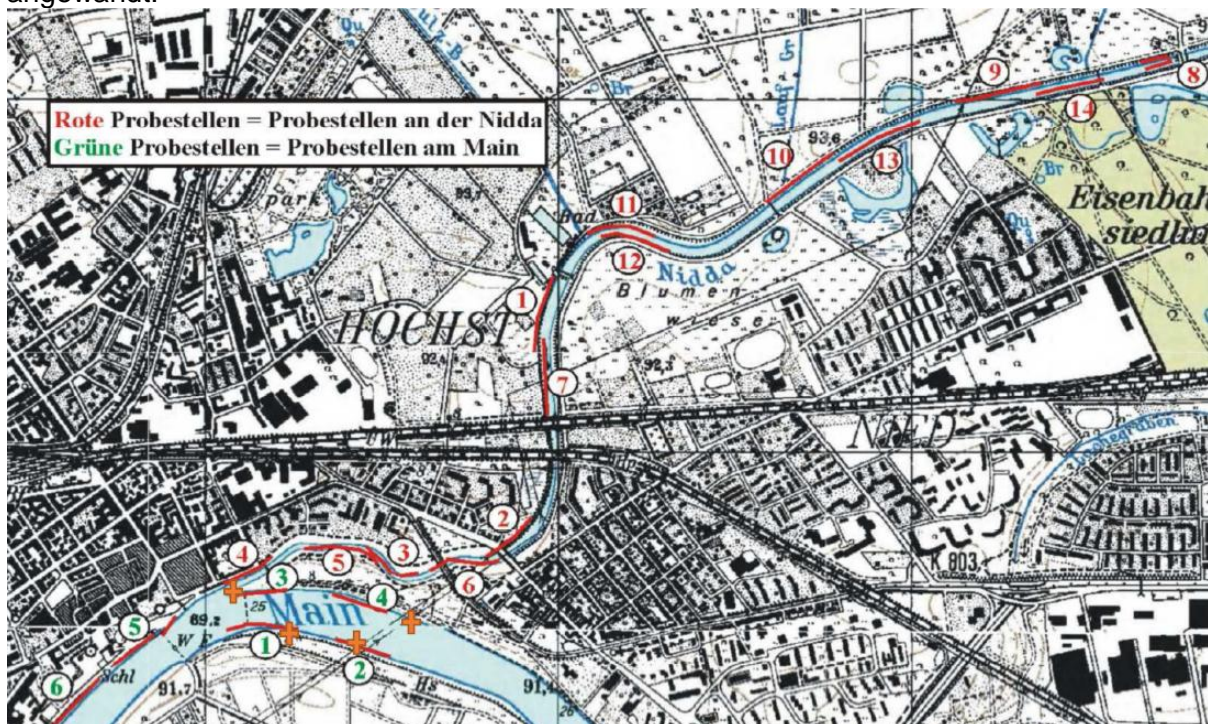


Abbildung 1: Verteilung der Probestellen

Um die Verteilung der Fischfauna nach dem Umbau des Wehres zu ermitteln wurden diese Untersuchungen im Jahr 2014 wiederholt.

Zur Bewertung der Rauen Rampe wurde eine Elektrofischung der Rampe durchgeführt und an sieben Profilen die Fließgeschwindigkeit boden- und oberflächennah gemessen.



Abbildung 2: Raue Rampe am Höchster Wehr



(Ökobüro Gelnhausen GbR)

Abbildung 3: Elektrofischung der Nidda vom Boot